

Sionsschwestern

Die internationale katholische Frauenkongregation „Unsere Liebe Frau von Sion“ hilft Palästinensern beim alltäglichen Überleben.

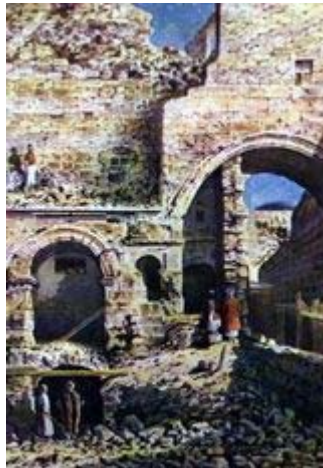


Eine Aktion von Pax Christi Oberösterreich



Der „Ecce Homo-Convent“ in Jerusalem

Der Konvent „Ecce Homo“ der Kongregation „Notre Dame de Sion“ liegt seit 1856 in der Altstadt von Jerusalem. Er gehört und wird von den Sionsschwestern geführt. Das Ecce Homo liegt an der Via Dolorosa, wo Glaubende sich seit Christentums erinnern, mit den Worten „Ecce ein Mensch!“ dem Volk seiner langen Geschichte immer ein Ort der auch ein Waisenhaus, eine Ausspeisung für viele Sionsschwestern bieten biblisches immer war dieses Haus So lange es sie gibt, haben immer für Gerechtigkeit und haben durch ihre Verständnis, Versöhnung verwirklicht. Heute, 2003, die Schwesterngemeinschaft und ihre MitarbeiterInnen diesen Dienst in der Via Dolorosa fort.



Die beiden Intifadas haben in jeder Hinsicht eine tiefe Wirkung auf das Leben der Völker gehabt. Sie leiden körperlich, emotional, psychisch und wirtschaftlich. Während wir für den Frieden beten und arbeiten, brauchen sie Soforthilfe zur Linderung ihrer täglichen Not: wir versuchen, darauf zu reagieren. Wir versuchen, bei der Erziehung der Kinder zu helfen, bezahlen Medikamente, bieten Nahrung an, und befassen uns mit den zahlreichen anderen Nöten, die uns begegnen. Diese Hilfen erfordern viel Geld, und wir mussten Menschen um Geld bitten. Bedrohte Ernte

I. Bildung

Während der Ersten Intifada sind viele Kinder **nicht** zur Schule gegangen. Diese Generation ist jetzt zwischen 18 und 25 Jahre alt; diese Gruppe ist unglücklicherweise aufgeschlossen für Gewalt. Auch viele Christen aus dieser Altersgruppe sind alkohol- und drogenabhängig. Deshalb haben wir beschlossen, mitzuhelfen, dass sich eine solche Tragödie nicht wiederholt. Bildung ist der Schlüssel zu einer hoffnungsvollen Zukunft und hat das Potential, gute Führer heranzubilden.

Durch die Bezahlung der Schulgelder tragen wir auch dazu bei, dass die Schulen weiter funktionieren, denn sie sind sehr knapp mit der Bezahlung ihrer Lehrkräfte (Die Lehrgebühren für HochschulstudentInnen betragen für ein Jahr US\$ 1.400,-, für PflichtschülerInnen US\$ 1.200,- und für Bücher US\$ 100 pro Kind.)

II. Mithelfen bei der Gesundheitsvorsorge Bezahlung von medizinischer Begleitung und Heilmitteln

In den letzten 18 Monaten, als die Situation immer schlechter wurde und zu ahnen war, dass die Intifada weitergehen würde, baten wir um jede Hilfe, die die Leute geben konnten durch Bezahlung von Arztrechnungen und Medizin. Dazu gehörte Hilfe in lebensbedrohenden Umständen, z.B. den Kauf von Insulin für Diabetiker, Behandlung mit Chemotherapie und Dialyse, und medikamentöse Einstellung von Herzpatienten. Oft sind Bitten um Hilfe bei alltäglichen Krankheiten an uns heran getragen worden, wie Augenuntersuchungen und der Kauf von Brillen, Zahnarztbesuche usw.

Einer unserer Mitarbeiter, der lange krank gewesen war, erzählte uns später, dass er nicht zum Arzt gegangen ist, weil er es sich nicht leisten konnte. Obwohl viele dieser Leute sehr bedürftig sind, ist es für sie sehr schwierig, um Hilfe zu bitten. Wir sind mit unseren Angestellten in einem guten Vertrauensverhältnis,

aber es gibt noch viele andere, die keine medizinische Behandlung erhalten, weil sie das Geld dafür nicht haben. Diese ganze Situation geht sehr tief und ist sehr sensibel. Die Leute leiden schon seit einer langen Zeit.

III. Nahrung

Die Forderung nach Nahrung nimmt täglich zu, besonders von Leuten in den besetzten Gebieten, wo die Arbeitslosigkeit bei 80 Prozent liegt. Wir versuchen mit Grundnahrungsmitteln wie Reis, Zucker, Tee, Milch zu helfen und in einigen Fällen mit regelmäßigen Gutscheinen für Nahrungsmittel. Häufig werden wir um Milch für die Babys gebeten. Wir haben auch versucht, die vielen Älteren in der Altstadt mit etwas Nahrung zu versorgen. Ein Beispiel ist eine Großmutter aus Bethlehem, die regelmäßig um Essen kommt. Ihr Sohn ist gestorben, ihre Schwiegertochter hat sich wieder verheiratet und ihr die vier kleinen Kinder überlassen.

Unsere Hilfe für ein Flüchtlingslager in Bethlehem kommt vor allem den Älteren, einschließlich Nahrung, zugute, den Kindern, einschließlich Nahrung und Schulbesuch; Beihilfen werden für ein Weihnachtsprojekt gegeben: Jedes Kind soll ein kleines Geschenk um weniger als 5 US\$ haben (wahrscheinlich würden sie sonst überhaupt nichts bekommen), und Nahrungsmittelpakete mit Reis, Zucker und Öl.

Zur allgemeinen Information

Weil wir über sehr geringe Geldmittel verfügen, haben wir viel Zeit aufgewandt, um auf diesen Gebieten Hilfe zu bekommen. Sowohl Einzelpersonen wie auch Gruppen helfen, so gut sie können.

Die päpstliche Kollekte („Peters Pfennig“), die weltweit am Karfreitag für das Heilige Land gesammelt werden, geht nur in die Orte, wo Franziskaner arbeiten. Daher gehören wir zu denen, die keine Unterstützung erhalten.

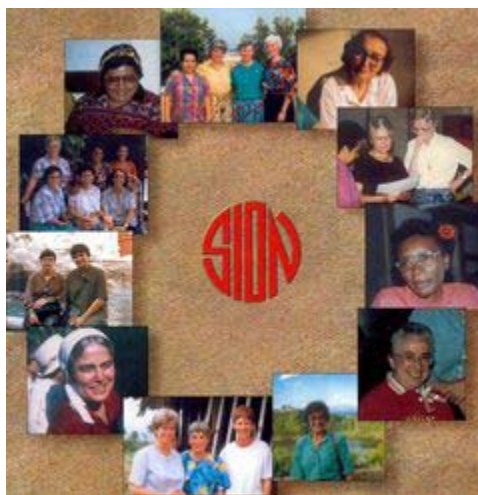
Hier im Ecce Homo sind unsere Innen für uns sehr wichtig, und denen unsere erste Sorge gilt. nahe Bethlehem, Bethanien

Weil wir uns nur leisten gekürzten Stunden anzustellen, Schwierigkeiten, über die könnten helfen, dass wir ihre ihr Selbstwertgefühl erhöhen, seien nicht fähig, ihre Familien arbeitet einer unserer alten Menschen in der Altstadt, bezahlt, weil das Projekt uns wünschen, in der Lage zu

Das ist einiges von dem, womit unsere Angestellten und andere in der größeren Gemeinde zu unterstützen. Wir tun unser Bestes.

Wir sind allen dankbar, die daran denken, uns zu unterstützen. Sicher werden wir die Begünstigten informieren, woher die Mittel kommen.

Dankbar Ihre
Sr. Trudy für die Gemeinschaft des Ecce Homo



palästinensischen Mitarbeiter-natürlich sind sie diejenigen, Viele leben in der Westbank und Ramallah.

können, MitarbeiterInnen mit haben sie große Runden zu kommen. Spenden Arbeitszeiten verlängern und und einige von den Ängsten, sie zu erhalten, erlösen. Z.B. Nachtarbeiter untertags mit und wird zurzeit dafür nicht ausgelaufen ist. Wir würden sein, ihm mehr Arbeit zu geben.

wir im Ecce Homo versuchen, wir tun unser Bestes.

Kontakt in Jerusalem:

Sr. Trudy Nabuurs, Ecce Homo Convent
Via Dolorosa, Jerusalem
Tel.: +972 (0)2 6277292
E-Mail: trudy@inter.net.il

Kontakt in Österreich:

Andreas, Pax Christi
E-Mail: sion@gmx.at

Konto „Ecce Homo“:

Notre Dame de Sion - Province Méditerranée
CCF Marseille Saint Ferréol
IBAN: FR76 30056 00198 01985414724 13
BIC: CCFRFRPP

Pax Christi Oberösterreich

Arbeitskreis Israel / Palästina
Tel.: +43 (0)732 7610 3256
E-Mail: pax.christi@dioezese-linz.at

Weitere Information:

www.sion.at
www.sion.org
www.sion-mediterranee.org

Unterstützungskonto Pax Christi:

Volkskreditbank:
„AK Israel / Palästina – Pax Christi OÖ“
BLZ: 18600
Konto: 70.306.758